

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 49 (1955)
Heft: 10

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Wanderwoche für gehörlose Männer bis zu 50 Jahren» im Sommer. Standquartier Andermatt oder Oberwallis. Leitung: Lehrer der Taubstummenanstalt Sankt Gallen. Soweit Platz, können Männer aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz mitmachen.

«Wochenende für Burschen über Ehefragen» im September in Boldern. Leitung Frl. Iseli, Herr Dr. Harnik. Es können auch einzelne Gehörlose aus andern Regionen aufgenommen werden.

«Zwei Wochenenden für gehörlose Gewerbeschüler» (Lebenskunde), eines für Innerschweizer und Berner, eines für die Ostschweiz. Ort und Zeit noch unbestimmt. Leitung Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe.

NB. Man warte mit Anmeldungen, bis die einzelnen Veranstaltungen in der Gehörlosen-Zeitung ausgeschrieben werden.

Nicht die Andacht stören!

Es kommt oft vor, dass Gehörlose zu spät zum Gottesdienst kommen und die Predigt stören. Das ist sehr traurig und unangenehm, für den Pfarrer und für die Kirchgänger, die pünktlich in den Kirchenbänken sitzen und sich nach den Zuspätkommenden umschauen müssen. Der Pfarrer sieht es nicht gern, aber er mag nicht mit Euch schimpfen, weil Ihr alle gross und erwachsen seid. — In der Schule konnte der Lehrer den Schüler bestrafen, wenn er zu spät kam, denn wir haben alle schon gelernt, pünktlich zur Schule zu kommen. So wollen wir uns doch Mühe geben und pünktlich zum Gottesdienst da sein. Ach, meine lieben gehörlosen Freunde, denkt daran! Ich möchte Euch helfen, damit der Pfarrer sich mit Euch freuen kann über Eure Pünktlichkeit. —

Was da Herr Lometsch in «Unsere Gemeinde» Nr. 6 den deutschen Gehörlosen sagt, geht unsere schweizerischen Gehörlosen gar nichts an, denn diese erscheinen niemals zu spät zum Taubstummen-Gottesdienst. Oder etwa nicht? Auch nicht immer pünktlich? Ja — dann aber in Zukunft, nicht wahr!

KORRESPONDENZBLATT

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Schweiz. Gehörlosentage in Lugano, 12-15. August 1955

Das Organisationskomitee hat die Einladungen verschickt. Sie dienen als Anmeldeformular. Wer hinzugehen wünscht, verlange sofort ein Anmeldeformular bei der untenstehenden Adresse.

Die Festkarte kostet Fr. 20.—. Damit sind bezahlt das Bankett vom 14. August, den Unterhaltungsabend mit Tanz, eine Autofahrt ins Mendrisiotto (85 km) mit Museumsbesuch in Ligornetto und Besuch der Landwirtschaftlichen Schule in Mezzana.

Preise für Unterkunft mit Frühstück pro Nacht im Hotel Fr. 11.— bis 13.—. Für Mittag- oder Abendessen in den Hotels werden Fr. 5.— bis 6.— berechnet. Billigere Verpflegung gibt es aber im alkoholfreien Restaurant «Pestalozzi» und billigere Unterkunft mit Morgenessen bei Privaten (Fr. 7.— pro Nacht). Man muss sich bis 1. Juni anmelden. Wer sich später meldet, muss selber für Schlafgelegenheit sorgen. Da das Programm erst noch erscheint, ist es nicht eben leicht, sich für bestimmte Tage schon jetzt zu entscheiden. Aber gewiss ist, dass die eigentliche Gehörlosentagung auf den 13. und 14. August fällt (Bankett, Abendunterhaltung, Versammlung).

Für Einzelheiten ist allein das offizielle Anmeldeformular gültig. Wer noch keines hat, bestelle es sofort bei

Comitato d'organizzazione giornata svizzeri sordoparlanti
Postfach 197, Lugano,

an das auch ungesäumt die Anmeldungen zurückzuschicken sind. Vereine werden sich zu gemeinsamer Reise und Anmeldung zusammentun.

Bericht des Bündner Gehörlosenvereins

Nach einem langen Winterschlaf der Natur brachten die Züge am 20. März 1955 aus allen Richtungen Teilnehmer nach Chur. Es war, als ob ein dicker Hermelinmantel die Berge bedeckte. Im Schulhaus gab es dann ein freudiges Begrüssen allseits. Doch es waren nur wenige, die kamen. Die Grippe verhinderte viele am Kommen. Schade! Der Präsident freute sich aber auch so und vertröstete sich auf den Nachmittag, da noch mehr hinzukämen. Diese Hoffnung hat sich denn auch erfüllt.

So konnte der Präsident pünktlich die Versammlung beginnen, die einen guten Verlauf nahm.

Unser bisheriger Kassier ist auch müde geworden, so dass wir einen Nachfolger wählen mussten. Die Wahl fiel dann auf *Heinrich Rohrer*. Hans Schröpfer hat sein Möglichstes getan, und wir danken ihm herzlich dafür.

Das Arbeitsprogramm pro 1955 ist wieder wohlbefrachtet und fand Annahme.

Zwei Mitglieder wünschen auszutreten. Laut Statuten ist aber ein Austritt während des Jahres nicht möglich, was immer wieder betont werden muss, aber nicht von allen beachtet wird. Wer also auszutreten wünscht, hat auf Ende des Jahres zu kündigen mit gleichzeitiger Entrichtung des vollen Jahresbeitrages. Ansonst hat der Austritt keine Gültigkeit.

Der Nachmittag galt wieder dem Genuss der Augen und der Labung des Gemütes. Sogar Herr Pfarrer Ragaz beehrte uns diesmal mit seinem Besuche. Fräulein Jung erfreute uns mit einigen Filmen, zuerst mit dem Film «— und dein Bruder», der uns zeigt, wie wir den Schwachen helfen und beistehen sollen. Dann wurden wir in herrliche Gegenden der Schweiz geführt. Die Reiselust überkam einen ganz beim Anblick dieser schönen Bilder. So vergingen die Stunden nur allzu schnell, und wir danken Fräulein Jung herzlich für ihre grosse Mühewaltung.

Offenbar zog es diesmal alle früher heim. Der gemütliche «Hock» im «Tivoli» dauerte diesmal nicht mehr so lang wie sonst. Aber schön und lustig war es trotz-

dem, und auch dieser Tag wird sicher wieder allen in froher Erinnerung bleiben.
Vielen Dank und uf Wiederluege! Trudi Mösle

Gehörlosenbund St. Gallen

Am 13. März hielt unser Verein seine ordentliche Hauptversammlung ab, der sich ausnahmsweise eine Filmvorführung anschloss. Im Begrüßungswort gab der Präsident Ad. Maeder seiner Freude Ausdruck, dass die Versammlung so gut besucht war, und entbot allen Mitgliedern, die aus nah und fern herbeigekommen waren, einen herzlichen Willkommensgruss.

Die Traktanden wurden in der gewohnten Ruhe erledigt. Der Jahresbericht, die Jahresrechnung und das Protokoll wurden unter der besten Verdankung genehmigt. Zu unserem Leidwesen wies die Kassarechnung wieder einen kleinen Rückschlag auf. Der Mitgliederbestand war mit drei Eintrittten und vier Austritten stabil. Die Versammlung beliebte, sämtliche Vorstandsmitglieder wieder im Amt zu bestätigen. Sechs Mitglieder konnten für 20jährige Mitgliedschaft mit einer kleinen Gabe ausgezeichnet werden.

Inbezug auf die Veranstaltungen des Vereinsjahres verweisen wir auf den nachstehenden Jahresbericht des Präsidenten. B. Schiess

Jahresbericht 1954

Blicken wir zurück auf das verflossene Jahr, das uns im Verein Freude und Anregung brachte.

Der Vorstand hat anfangs Januar eine interessante Filmvorführung veranstaltet über China, betitelt: «Primitive und moderne Kultur».

Am 7. Februar zeigte uns Herr Dr. Weyeneth in Zürich eine Zaubervorstellung, die uns fesselte.

Wie gewohnt war die Generalversammlung im März gut besucht. Jahresbericht und Kassabericht sind genehmigt worden. Der Vorstand ist in globo wieder gewählt. Als Revisoren für 1955 wurden Herr Max Krüsi und Fräulein Marta Meier bestimmt.

Der Delegiertenversammlung vom Schweizerischen Gehörlosen-Bund in Freiburg wohnten als Delegierte der Präsident und Herr Spühler bei.

Im April durften wir einen lehrreichen Vortrag von Herrn Lehrer Hintermann in Zürich anhören. Er sprach über das aktuelle Thema «Dr. Albert Schweitzer, der berühmte Urwalddoktor».

Das Freundschaftstreffen der Winterthurer und St. Galler hat im Wonnemonat Mai in Stein am Rhein und Schaffhausen stattgefunden. Wir hatten Glück mit dem Wetter.

Im Juli musste der geplante Ausflug ins Bündnerland und Tessin leider ausfallen wegen schlechter Witterung und Krankheit des Präsidenten.

Im September machten wir eine Autofahrt nach dem Flugplatz Kloten. Auf der Hinfahrt besuchten wir das Taubstummenheim Turbenthal, dann den Zoologischen Garten Zürich. Auf dem Flugplatz Kloten machten wir mit dem Bähnli eine hochinteressante Rundfahrt.

Am 3. Oktober haben wir Halbjahrsversammlung gehabt. Das Winterprogramm wurde von den Mitgliedern angenommen.

Fräulein Dr. Seiler in St. Gallen hatte die Freundlichkeit, uns im November eine Lichtbildervorführung über ihre schöne Ferienreise nach Holland zu zeigen. Sie hat uns damit Eindrücke und Erlebnisse aus diesem Lande vermittelt.

Am ersten Sonntag im Dezember hat unser Vorstand eine Adventsfeier veranstaltet. Die Schüler von Herrn Lehrer Roth in der Taubstummenanstalt haben uns die Bedeutung des Advendkranzes mit vier Kerzen erklärt. Herr Lehrer Roth zeigte im Lichtbild alte weihnachtliche Bilder, die vor rund 500 Jahren von berühmten Kunstmalern geschaffen wurden. Alle Teilnehmer waren voll befriedigt von dieser Feier.

Nun möchte ich allen Referenten, Mithelfern, dem ganzen Vorstand meinen wärmsten Dank aussprechen für ihre bereitwillige Hilfe. Adolf Mäder, Präsident

Gehörlosenverein Bern

Vortrag von Herrn Dr. med. Lauterburg über Herrn Dr. Albert Schweitzer

Am Sonntag, den 24. April, kamen wir Gehörlose am Nachmittag um halb 3 Uhr im Antonierhaus zusammen. Herr Dr. Lauterburg schilderte anhand von Lichtbildern das Leben im Urwaldspital von Lambarene. Mitglied Hehlen assistierte bei den Lichtbildern. Der Referent war selber vom Jahre 1924 bis 1930 in Lambarene tätig. Er erzählte, wie das Urwaldspital entstand. Auf den Bildern sahen wir die leidenden Neger, mit verschiedenen Tropenkrankheiten behaftet. Diese Krankheiten waren die Folgen von Vitaminmangel. Dr. Albert Schweitzer hegte und pflegte die Kranken mit Liebe und Güte. Sein selbstloses und unermüdliches Schaffen führte zu grossem Erfolg und reichem Segen für diese armen Menschen.

Der gut besuchte Vortrag hat bei uns einen tiefen Eindruck hinterlassen, und wir sind dem Herrn Dr. Lauterburg sehr dankbar für seine Mühe und sein Entgegenkommen dem Gehörlosenverein gegenüber.

Gehörlosen-Sportverein Luzern

Am 1. Mai 1955 hat in Luzern im Hotel «Bernerhof» um 14 Uhr eine *ausserordentliche Generalversammlung* des Gehörlosen-Sportvereins Luzern stattgefunden. Diese war gut besucht. Die Vorstände wurden wie folgt neu gewählt: Präsident: Karl Isaak, Emmenbrücke (neu); Vizepräsident: Josef Spieler, Luzern (bish.); Aktuarin: Trudy Lötscher, Schüpfheim (neu); Kassier: Vinzenz Fischer, Fischbach (bish.); Beisitzer: Josef Bada, Luzern (bish.). Die Vereinsmitglieder beschlossen einstimmig, Herrn James Lussy aus dem Gehörlosen-Sportverein Luzern für immer auszuschliessen. Ich hoffe, dass wir in Zukunft ruhiger zusammenarbeiten können.

Karl Isaak

Inhaltsverzeichnis

Freiheit	145
Am Rande vermerkt	146
Notizen	147
Rätsel	148

Aus der Welt der Gehörlosen:

Ein Jubiläum	149
Eine Gratulation	151
Frau Henriette Lauener-Herrmann 80jährig	152
Der geplagte Redaktor in eigener Sache	152
Mitfreuen!	153
Kurse und Veranstaltungen pro 1955	154
Nicht die Andacht stören!	155

Korrespondenzblatt:

Schweiz. Gehörlosentage in Lugano, 12. bis 15. August 1955	155
Aus den Sektionen Graubünden, St. Gallen, Bern, Luzern	156